

«Durch den Single-Treff haben wir die Nadel im Heuhaufen gefunden»

Von Stefan Feuerstein

Seit einem Jahr finden in Wil Single-Treffs von «Dianpawa» für Menschen ab 50 statt. Wie erfolgreich der Besuch eines solchen Treffs sein kann, beweisen Ursula Odermatt und Hansjörg Hilti: Sie lernten sich bei «Dianpawa» kennen und verliebten sich ineinander.

Wil Durch einen Zeitungsartikel stiess Ursula Odermatt vor einem Jahr auf den Single-Treff «Dianpawa» (siehe Kasten). Kurz darauf nahm sie auch bereits an einem der allmonatlichen Treffen in Wil teil, obwohl ihr damals etwas mulmig zumute war. «Ich fürchtete, dass mich alle taxieren würden – wie auf einem Fleischmarkt», erinnert sich Odermatt lachend zurück. Schnell erwiesen sich diese Befürchtungen aber als unnötig. Sie lernte verschiedene Leute kennen, führte gute Gespräche und genoss einen schönen Abend. «Ich wollte einfach lässige Leute kennenlernen, nicht primär einen Mann finden.» Dies sei ihr sofort gelungen.

Schwere Zeiten hinter sich

Wenig später besuchte die 65-Jährige ein Treffen von «Dianpawa» in St.Gallen. Dort lernte sie Hansjörg Hilti kennen, woraufhin er sich kurze Zeit später direkt telefonisch bei ihr meldete. «Bei uns war schnell klar, dass unsere Interessen sich decken. Im Verlauf der Zeit merkten wir sogar, wie viele gemeinsame Bekannte wir haben», erzählt Hilti, während er die Hand seiner Ursi umschliesst. Aus einem ersten Kaffee in Zweisamkeit wurden sodann Ausflüge auf dem Motorrad oder auch zu Fuss. «Ich bin noch nie so viel gewandert wie mit Hansjörg und fand durch ihn zum Motorradfahren zurück», schwärmt die dreifache Mutter. «Wir geniessen es sehr,



Organisatorin Edith Schweigl (v.l.n.r.), die Besucher Ursula Odermatt und Hansjörg Hilti sowie Organisatorin Rita Vonbank schwärmen von den Single-Treffs von «Dianpawa». Neben potenziellen Partnern finde man dort spannende Freunde ab 50. Bild: Stefan Feuerstein

miteinander Zeit verbringen zu können» Dies umso mehr, da beide in Bezug auf die Liebe auch schon schwere Zeiten durchlebt haben. Ursula Odermatts Mann starb bei einem Verkehrsunfall, ihr langjähriger Lebenspartner an Lungenkrebs. Er wurde von seiner Frau nach 25 Ehejahren verlassen und musste von einem Tag auf den anderen alleine für seine zwei Töchter sorgen. «Damals kümmerte ich mich nur noch um meine Kinder, meine Arbeit und den Haushalt», so Hilti. «Ich wusste aber immer, dass irgendwo die richtige Frau auf mich wartet.»

Freude über Liebesglück

Seit dem vergangenen Juni sind die beiden nun ein Paar. Ihre Familien

freuen sich riesig über das späte Liebesglück und nahmen die neuen Partner mit offenen Armen an. Demnächst will Ursula Odermatt ihrem Hansjörg nun auch noch ihr zweites Zuhause zeigen – Gran Canaria. «Es wird bestimmt streng, bis er dort all meine Freunde kennengelernt hat», sagt sie lachend. Auch wenn sich die beiden gefunden haben, bleiben sie dem Single-Treff von «Dianpawa» auch in Zukunft erhalten. Zwar dürfen sie als Verpartnerte nicht mehr an den monatlichen Treffen teilnehmen, die regelmässig stattfindenden Events stehen aber auch ihnen noch offen. «Die Ausflüge machen grossen Spass und führen immer wieder an andere Orte», erklärt Ursula Oder-

matt. «Zudem haben sich einige Freundschaften entwickelt, die wir gerne weiterpflegen wollen – auch wenn wir glücklich vergeben sind.»

Suchen, was man wirklich will

Singles ab 50 raten die beiden zu Mut und Ehrlichkeit. «Man sollte sich den Spiegel vors Gesicht halten und sich fragen, was man wirklich will», so Hilti. Wer einen Partner oder neue Leute aus der Umgebung kennenlernen wolle, sei beim Single-Treff von «Dianpawa» an der richtigen Adresse. «Durch den Single-Treff haben wir die Nadel im Heuhaufen gefunden», sagt Hansjörg Hilti strahlend. «Man darf sich einfach nicht auf die Partnersuche versteifen. Dann kommt alles gut.»

«Dianpawa»

Seit Anfang des Jahres 2015 wird jeweils am letzten Donnerstag im Monat ein Single-Treff von «Dianpawa» – kurz für «Die andere Partnerwahl» – in der Sein Lounge in Wil veranstaltet. Mit dabei sind jeweils 15 bis 30 Personen ab 50 Jahren. Geleitet werden die Treffen in Wil von Rita Vonbank und Edith Schweigl. Neben der Stadt Wil finden die Treffen von «Dianpawa» auch in den Städten Romanshorn, St.Gallen und Frauenfeld statt. «Es gibt Leute, die über den ganzen Monat verteilt alle Treffen aufsuchen», erzählt Rita Vonbank. Dabei herrsche jeweils eine ungezwungene Atmosphäre, mit der Gespräche unter den Anwesenden gefördert werden sollen. Neben den regelmässigen Single-Treffs veranstaltet «Dianpawa» auch diverse Events, von Veranstaltungsbesuchen über Kutschenfahrten bis hin zu Wanderungen.

Lanciert wurden die Single-Treffen unter anderem aufgrund von Vorbehalten gegenüber der Partnersuche im Internet. «Bei uns kann man einen Partner finden oder auch einfach Kontakte knüpfen – und dies nicht auf einem anonymen Weg», erzählt Edith Schweigl. «Mit der Partnersuche im Internet haben einige der Besucherinnen und Besucher nämlich schon schlechte Erfahrungen gemacht.» Mit dem bisherigen Erfolg der Wiler Single-Treffen sind die beiden Organisatorinnen zufrieden. «Menschen wie Ursula Odermatt und Hansjörg Hilti sind der lebende Beweis dafür, dass es funktionieren kann», so Rita Vonbank. «Dianpawa» ist kein Verein. Entsprechend gibt es für Besucher keine Verpflichtungen. Weitere Informationen hierzu findet man im Internet unter www.dianpawa.ch.

DOMINO-INTERVIEW MIT JIMMY HILAJ

Ein Familienunternehmen zu gründen war bereits lange ein Wunsch der Gebrüder Hilaj. 2013 übernahmen Luli, Gigi und Jimmy Hilaj das Restaurant La Piazza in Niederuzwil.

Sie leiten in Niederuzwil ein Unternehmen. Haben Sie einen persönlichen Bezug zum Ort?

Bis vor drei Jahren nicht. Mittlerweile habe ich mich aber gut eingelebt und es gefällt mir sehr gut in Niederuzwil.

Was hat Sie damals ermutigt, den Schritt in die Selbstständigkeit zu machen?

Der Wunsch, ein Familienunternehmen zu gründen, ist in der Zeit, in der wir in der Gastronomie tätig waren, stetig gewachsen.

Mit welchen Gewerblern würden Sie gerne einmal in den Znüni?

Mit Luli und Gigi. Wir sind Fröhaufsteher.

Womit haben Sie Ihr erstes Geld verdient?

Mit Gartenpflege.

Wo auf der Welt würden Sie gerne einmal aufwachen, um ein Jahr



Die aufgestellten Jungs vom Restaurant La Piazza in Niederuzwil (v.l.n.r.): Luli, Gigi und Jimmy Hilaj

Marianne Stillhart

tun und zu lassen, was das Herz begehrt?

Auf Hawaii, um das süsse Nichtstun zu geniessen.

Welche positiven Charaktereigenschaften haben Sie?

Ich bin humorvoll, zielstrebig, habe eine positive Grundeinstellung und bin immer gut gelaunt.

Welcher Berufswunsch käme in Frage, wenn der jetzige nicht wäre?

Jurist oder Privatdetektiv.

Welchen Luxus gönnen Sie sich ab und zu?

Ein paar Tage Urlaub, um ausspannen und mich zu erholen.

Auf welche drei Dinge könnten Sie nicht verzichten?

Auf meine Familie, unser Geschäft und einmal in der Woche Schwimmen.

Wer soll als Nächstes diese Fragen beantworten und warum wählen Sie diese Person aus?

Artan Rexhaj von Arex Immobilien in Niederuzwil. Uns verbindet eine langjährige Freundschaft und er macht einen super Job.